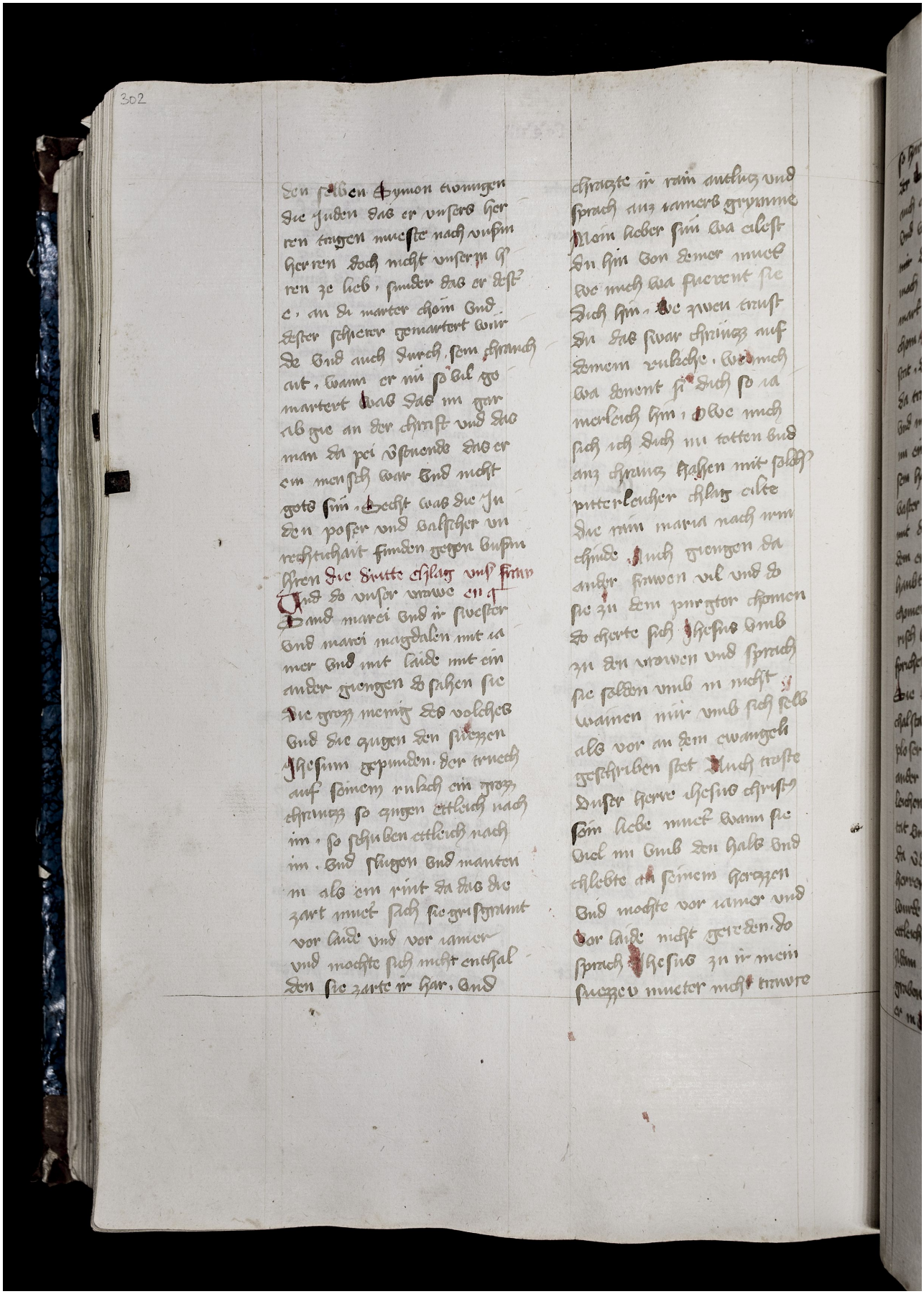
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



302

den selben Symon twungen
die Juden das er unsers her
ren tragen muesse nach unsim
herren doch nicht unserm h
ren ze lieb, sunder das er dest
e, an di marter chom. Und
dester schierer gemartert wer
de Und auch durch sein chruech
aut, wann er nu so bal ge
martert was das im ger
ab gie an der christ und die
man di pei vsuenden das er
ein mensch war Und nicht
gots sun. Dechst was die Ju
den poser und balscher un
rechtichart finden gegen busim
hren die diette schlug uns fron
Und do unser vrawe ein
Und marci Und ir suester
Und marci magdalen mit ia
mer Und mit laide mit ein
ander gruengen do sahen sie
die groz menig des volches
Und die gugen den suezzen
Jhesum gepunden. der truech
auf seinem rukch ein groz
chruuz so gugen ettleich nach
im, so schuben ettleich nach
im. Und slugen Und manten
in als ein rint da dis die
zart muet sich sie gesprumt
vor laide und vor iamer
und mochte sich nicht enthal
den sie zarte ir har. Und
chrazte ir rain antlitz und
sprach anz iamers grymme
Mein lieber sun wa calest
du hin von demer muet
we mich wa fuerent sie
dich hin. we zwen traust
du das swar chruuz auf
deinem rukche. we mich
wa denent si dich so ia
merleich hin. we we mich
sich ich dich nu totten Und
anz chruuz klaffen mit salch
pitterleicher schlag cilte
die rein maria nach rem
chnude. Auch gruengen da
ander frawen vil und do
sie zu dem pergter chomen
do chert sich Jhesus Umb
zu den vrawen und sprach
sie selben umb in nicht
wainen nur umb sich selb
als vor an dem cwangeli
geschriben stet Auch troste
unser herre Jhesus christ
sein liebe muet wann sie
viel in umb den halb Und
chlibte an seinem herzzen
Und mochte vor iamer und
vor laide nicht gredn. do
sprach Jhesus zu ir mein
suezzev muter nicht trawre